

Citybusrouten: Totale Missachtung der Fahrgäste

Vier Monate lang fahren die Citybusse der Linien 2A und 3A nun bereits auf sinnlosen Routen und nahezu ohne Fahrgäste im Kreis, weil eine seltsame Allianz der BedenkenträgerInnen das Befahren von 200 m FuZo verhindert. Alle erdenklichen Argumente werden vorgebracht, um die wahren Beweggründe nicht offenzulegen zu müssen.

Allen voran die Bezirksvorsteherin, die scheinbar alles tut, was sich Investoren von ihr wünschen. Dann wären da die Wiener Linien selbst, die mit anmaßender Selbstherrlichkeit versuchen, der Politik ihren Willen aufzuzwingen. Und schließlich die zuständige Stadträtin Brauner, die sich ihre ablehnenden Stellungnahmen offensichtlich von den Wiener Linien im Wortlaut diktieren lässt.

Die BI Rudolfsplatz und wir Grüne Innere Stadt hatten höflichst um einen Termin bei Brauner gebeten, um die gesammelten Unterschriften zu übergeben und die Anliegen der Bevölkerung vorzutragen: Bis heute kein Termin, nicht einmal eine Antwort gab es von Brauner! Dafür lesen wir in der Zeitung, sie böte dem Bezirk nun doch Gespräche an: Vermutlich mit Stenzel, die aber leider nicht die Interessen der Fahrgäste vertritt. Letztere wünschen sich nämlich schlicht und einfach die alten Routen zurück – und zwar durch Tuchlauben und Bognergasse!

Alexander Hirschenhauser



Abbruchhaus Bauernmarkt?

Der Bezirk ist einhellig gegen den Abbruch des einzigartigen Zwillinghauses, der Immobilienentwickler ist dafür. Der Ball liegt nun bei SPÖ-Stadtrat Ludwig, wie entscheidet er?

BürgerInnenbeteiligung Zelinkagasse?

AnwohnerInnen lehnten die Tiefgarage hinterm Palais Hansen vehement ab. Der Garagenbau wurde trotzdem durchgezogen. Vor der letzten Wahl versprach BV Stenzel zumindest ein Beteiligungsverfahren. 2011 gab es dann eine Auftaktveranstaltung, seither ist Sendepause. War's das wirklich, Frau Stenzel?

Endlich: jede Woche Biobauernmarkt

Auf Initiative der Grünen Innere Stadt wurde 2011 beschlossen, den Biomarkt auf der Freyung wöchentlich abzuhalten. Nun ist es endlich soweit: Obst, Gemüse, Brot, Käse, Schinken, Fische und mehr – alles direkt von Österreichs Biobauern an jedem Freitag und Samstag von 9 bis 18 Uhr!

Kontakt / Impressum **Grüne Innere Stadt**

Alexander Hirschenhauser, Klubvorsitzender
1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 8/5
Tel. 0664/5535519, Email: innerestadt@gruene.at
Besuchen Sie uns unter www.innerestadt.gruene.at
Abonnieren Sie dort unseren Newsletter und erfahren Sie so jeden Monat, welches Thema im Bezirk gerade brennt.

**Am 1. Mittwoch im Monat sind wir ab 19:00 Uhr für Sie da:
Café Reisingers, Salzgies 15, A-1010 Wien**

Abb.: Copyright Grüne Innere Stadt (6), Grüne Wien (1), ARGUS (1). Erscheint Mai 2012

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Benachrichtigungspostamt 1070 Wien, Zulassungsnummer: GZ 02Z0345995
Titel „Newsletter“ 11/12, DVR: 1021184

Insider

neuigkeiten aus der
inneren stadt

DIE GRÜNEN WIEN 1



nr. 1 / 2012

innerestadt.gruene.at

STENZELS 2. AMTSZEIT: ABGEHOBEN, SCHWACH, MANIPULATIV



- Citybusse: Gebt uns die Routen zurück!
- Neuer Markt: Wendehals & Pippi Langstrumpf!
- Immobilien-Projekte: Innenstadt schützen!

innerestadt.gruene.at

Liebe Leserinnen
und Leser!



Als ich die Funktion des Klubobmanns der Grünen Innere Stadt antrat, nahm ich mir vor, Ihre Interessen als BezirksbewohnerInnen mit Nachdruck zu vertreten. Immer klarer wird, wie wichtig das ist: In ihrer zweiten Amtsperiode muss BV Stenzel mangels Rückendeckung aus den eigenen Reihen mit der City-SPÖ gemeinsame Sache machen und da wird einiges gedealt, was gar nicht im Interesse der BewohnerInnen liegt. Schlaue Medienauftritte gibt es zwar, in der Sache aber werden wir alle verschaukelt. Doch wir Grüne als seriöse Opposition im Bezirk zeigen auf, was schief läuft...

Ihr Alexander Hirschenhauser

Baubehörde und Bezirksvorsteherung gegen AnrainerInnen?

Ein Investor hat ein Mietshaus in der Sonnenfelsgasse gekauft. Nun soll umgebaut werden: Großgastronomie bringt hohe Miete. AltmietlerInnen sind im Weg, werden bedrängt. AnrainerInnen protestieren gegen das geplante Megalokal, werden ignoriert. Der Bauausschuss spricht sich dagegen aus, BV Stenzel „sistiert“ diesen demokratischen Beschluss und lässt die Abstimmung in ihrem Sinn wiederholen. Der Fall wird nun durch alle Instanzen gehen...

Alexander Hirschenhauser



Neuer Markt: Wendehals Stenzel

Wir schreiben das Jahr 2006: Es gibt eine Abstimmung am Neuen Markt. Gegenstand: „Pro oder contra Garage“, die Abstimmung bringt das von Stenzel favorisierte Ergebnis: Klare Mehrheit gegen die Garage.



Wir schreiben das Jahr 2012: Stenzel hat ihre Meinung um 180 Grad geändert, lässt die Abstimmung wiederholen und geht dabei mit einer beispiellos einseitigen Informationskampagne auf Nummer sicher. Und siehe da: Wiederum ergibt sich das von ihr gewünschte Ergebnis: Klare Mehrheit nun für die Garage (einzig darum ging es bei dieser Befragung, auch wenn dieser zentrale Punkt vorsorglich verschleiert wurde).

Pippi Langstrumpf Stenzel

Ist es realistisch, dass sich innerhalb weniger Jahre die Haltung der Bevölkerung zu einer Garage derart radikal ändert? Wohl nein. Aber das ist Stenzel-„Demokratie“, frei nach Pippi Langstrumpf. Ich mache mir die Welt, wie sie mir gefällt! Dazu sind alle Mittel Recht, insbesondere manipulative, quasi-erpresserische, intransparente Entscheidungsprozesse. Von behaupteter BürgerInnenbeteiligung kann natürlich in keinster Weise die Rede sein.

Wir Grüne Innere Stadt bezweifeln jedenfalls, dass eine Garage eine Eindämmung des motorisierten Verkehrs bringen kann: Einen autofreien Neuen Markt hätten wir (ohne Garage) rascher und billiger haben können.

Rainer Fussenegger

GRÜNE RADRETTUNG

CHECK
YOUR
BIKE!

Ist Ihr Fahrrad in gutem Zustand?

Die Grüne Radrettung kommt und macht vor Ort ein Service sowie kleine Reparaturen wie das Einstellen von Schaltung und Bremsen – unentgeltlich!

Nächster Termin: Mo., 21.5., 15 – 18 h, Luegerplatz Ecke Wollzeile

Dr.-Karl-Lueger-Ring umbenannt

Der Alt-Bürgermeister galt als verdienstvoller Politiker, aber eben auch als antisemitisch. Aus unserer Sicht daher ein wichtiges Zeichen, diesen Teil der Ringstraße nun in Universitätsring umzubenennen.



Ökostrom für die Innere Stadt

Wir Grüne Innere Stadt starteten kürzlich eine Initiative, sämtliche öffentliche Bezirks-Gebäude auf Belieferung mit Ökostrom umzustellen und drängen auf rasche Umsetzung. Auch für Ihren Haushalt empfehlen wir den Umstieg: z.B. www.oekostrom.at (selbst erprobt, nicht teurer als herkömmlicher Strom)

Kein Baummord für Ringradweg

Für BV Stenzel ist scheinbar jedes Mittel okay, um die Grüne Erfolgsstory anzuputzen: Am Burgring müsse ein Baum dem Radweg weichen, verlautebarte sie. Das stimmt selbstverständlich nicht! Wir fragen zurück: Wo bleibt Stenzels Einsatz für die gefährdeten Innenhofbäume in der Grünangergasse?



Schwedenplatz neu, machen Sie mit!

Die Neugestaltung von Schweden- und Morzinplatz steht an. Die BürgerInnen sollen dabei weitestgehend miteingebunden werden. Kommen Sie ab 14. Juni beim Infzelt am Schwedenplatz vorbei und geben Sie dort Ihre ganz persönlichen Ideen und Anregungen für die Neugestaltung ab, wir freuen uns auf Sie!